



Co-funded by the
Erasmus+ Programme
of the European Union



101

Training Programme

MOB4APP-SCHULUNGSPROGRAMM

Wenn Sie Fragen zu diesem Dokument oder dem ganzen Projekt haben, wenden Sie sich bitte an:

Giulio Gabbianelli
Co.meta srl, via Einaudi, 88
61032 Fano (PU)
Email: g.gabbianelli@consultingmeta.it

Die Bearbeitung dieses Dokuments wurde im Mai 2021 abgeschlossen
Projekt-Website: www.mob4app.eu

"MOB4APP - Strengthening VET professionals for promoting cross-border mobility in apprenticeships" ist ein Projekt der Strategischen Partnerschaft Erasmus+ - KA202 Development of innovation.

Projektnummer: 2020-1-IT01-KA202-008400

Die Unterstützung der Europäischen Kommission für die Erstellung dieser Veröffentlichung stellt keine Billigung des Inhalts dar, der ausschließlich die Ansichten der Autoren wiedergibt, und die Kommission kann nicht für die Verwendung der darin enthaltenen Informationen verantwortlich gemacht werden.

Dieses Dokument wurde durch die Zusammenarbeit der gesamten MOB4APP-Partnerschaft erstellt:

Co.meta srl project coordinator, Unione Sindacale Regionale cisl marche, Uniwersytet Pedagogiczny im Komisji Edukacji Narodowej w Krakowie, Fablab München (pl), Camara Oficial De Comercio, Industria, Servicios Y Navegacion De Espana, Stichting Kenniscentrum Pro Work, Chambre De Commerce Belgo-Italienne asbl, Berlin Etn GmbH.



Dieses Dokument ist lizenziert unter einer Creative Commons Attribution-non-commercial-sharealike 4.0 international



Intellectual Output n.1 Schulungsprogramm Entwurfs-Version



Co-funded by the
Erasmus+ Programme
of the European Union

INHALT

Introduction.....	4
Überblick	6
Trainingsmodule.....	9
Modul 1 - Die rechtlichen Rahmenbedingungen.....	12
Modul 2 – Die vorteile einer ltma.....	14
Modul 3 – Wie funktioniert das System?.....	16
Modul 4 – Wie man vermittelt und intern sowie extern kommuniziert	20
Modul 5 – Wie man LTMA's erfolgreich bewirbt.....	23
Fazit.....	26

INTRODUCTION

Dieses Trainingsprogramm ist das erste Produkt des Projekts MOB4APP, das von der Europäischen Kommission im Rahmen des Programms Erasmus+, KA202 - Strategische Partnerschaften - Entwicklung von Innovationen für den Berufsbildungssektor, kofinanziert wird. Das Ziel des IO1 "Schulungsprogramms" ist es, den Erwerb von theoretischem Wissen und praktischen Fähigkeiten für Fachleute in der Berufsbildung zu ermöglichen, um die grenzüberschreitende Langzeitmobilität von Auszubildenden (LTMA) zu fördern.

Die Mobilität von Auszubildenden in Europa ist wichtig, da Auszubildende durch internationale Arbeitserfahrungen an Selbstständigkeit gewinnen sowie neue Fähigkeiten (insbesondere Soft Skills) und Fremdsprachenkenntnisse erlernen. Auch die beteiligten Unternehmen profitieren, denn der kulturelle Austausch fördert die Kreativität, stärkt die Kompetenzbasis der Unternehmen und zieht internationale Talente an (EC, Mobility of Apprentices in Europe, Report, 2019).

Obwohl verschiedene europäische Programme die Mobilität von Auszubildenden in Europa fördern, zeigen die in den Partnerländern (Belgien, Spanien, Niederlande, Italien, Polen und Deutschland) erhobenen Daten, dass die Kompetenzen der Berufsbildungsfachleute in diesem Bereich verbessert werden müssen.

Das Schulungsprogramm ist das Ergebnis verschiedener Arbeitsphasen, die von der Partnerschaft während der ersten 6 Monate (M0-6) und der Pilot-Testphase (M18 und M19) durchgeführt wurden. Die erste Phase umfasste alle Aktivitäten im Zusammenhang mit der Erstellung des Schulungsprogramms. Die zweite Phase bestand in der Fertigstellung des Schulungsprogramms.

Während der ersten Phase wurden in jedem Partnerland zwei Fokusgruppensitzungen mit mindestens fünf Fachleuten/Stakeholdern aus dem Bereich der beruflichen Bildung durchgeführt, um einerseits ihre

Bedürfnisse in Bezug auf Schulungsmethoden, unterstützende Materialien und Schulungsinstrumente und andererseits die Kenntnisse, Fähigkeiten und Kompetenzen zu untersuchen, die sie für die Umsetzung, Sensibilisierung und Unterstützung der länderübergreifenden Mobilität von Auszubildenden benötigen. Die gesammelten nationalen Ergebnisse wurden ausgearbeitet und verglichen, um das endgültige Schulungsprogramm zu erstellen, das auf dem Profil der Berufsbildungsfachleute und den identifizierten Bedürfnissen basiert.

In der zweiten Phase wurde das Schulungsprogramm auf der Grundlage des Feedbacks und der Evaluierung, die nach den Pilottests erhalten wurden, verfeinert.

So besteht das Schulungsprogramm aus fünf Modulen, die sich auf (1) den rechtlichen Rahmen für LTMA (Long Term Mobility for Apprentices), Verfahren zur Umsetzung der länderübergreifenden Mobilität von Auszubildenden, (2) die Anerkennung von Bedürfnissen und Vorteilen für Auszubildende und Unternehmen, (3) die Anwendung von Fonds und Programmen, finanzielle und administrative Fragen sowie (4) die praktische Vermittlung, interkulturelle Kommunikation und (5) Werbeinstrumente und -strategien beziehen.

Es ist als eigenständiges Dokument konzipiert, das von Ausbildern, Organisationen und allen Institutionen genutzt werden kann, die daran interessiert sind, einen Trainingskurs zu organisieren, um das Interesse an Langzeitmobilität von Auszubildenden zu steigern.

Das Schulungsprogramm wurde, wie folgt, in verschiedene Abschnitte gegliedert:

- 
- A group of people are sitting around a table in a meeting room, working on laptops. The room is brightly lit, and the people are focused on their work. The image is slightly blurred, giving it a professional and busy atmosphere.
1. Überblick über das Schulungsprogramm (Titel, Zertifikat, Dauer, Hauptziele, Teilnehmerprofil, Aufbau der Module, Aufgaben und Bewertung).
 2. Beschreibung der fünf Schulungsmodule: Modul 1 – Die rechtlichen Rahmenbedingungen, Modul 2 – Die Vorteile einer LTMA, Modul 3 – Wie funktioniert das System?, Modul 4 - Wieman vermittelt und intern sowie extern kommuniziert und Modul 5 - Wie man LTMA's erfolgreich bewirbt.
 3. Fazit über die Bedeutung der Implementierung, Verwaltung, Förderung und Unterstützung der Langzeitmobilität für Auszubildende (LTMA).

ÜBERBLICK

Titel des Kurses: Werden Sie ExpertIn und BotschafterIn für die grenzüberschreitende Langzeitmobilität von Auszubildenden (Becoming LTMA Expert and Ambassador)

Zertifizierung: Die Teilnehmer, die den Kurs abschließen, erhalten den Titel "MOB4APP Ambassador" und "MOB4APP Expert".

Dauer, Arbeitsaufwand, Kompetenzniveau, Anzahl der Credits: 32 Stunden in Kontakt, 36 Stunden Einzelarbeit, 8 Stunden Gruppenaktivitäten (Networking), insgesamt 76 Stunden Arbeitspensum, 7 EQF Level, 5 ECVET (Credits)

Voraussetzungen: Mindestens einjährige Erfahrung in der Leitung/Förderung von Auszubildenden; oder in der Organisation der beruflichen Bildung; oder in der Unterstützung der Bildungsmobilität; oder in der Berufsberatung.

Hauptziele des Kurses

Das Hauptziel des 32-stündigen modularisierten Schulungsprogramms ist die Verbesserung der Fähigkeiten von Fachleuten in der Berufsbildung bei der Umsetzung, dem Management, der Förderung und der Unterstützung der Langzeitmobilität von Auszubildenden.

Das Trainingsprogramm, das den ECVET-, EQF- und EQAVET-Standards folgt, bietet den funktionalen Erwerb von Wissen, von Fertigkeiten und Kompetenzen, die notwendig sind, um effektive Ausbildungserfahrungen im Ausland zu fördern, anzuleiten, zu erleichtern und zu bewerten.

Die Verwendung aktueller, innovativer Lernmethoden, Werkzeuge und Inhalte zur Ausbildungsmobilität (basierend auf akademischer Forschung) und die breite Anwendung praktischer Übungen und Fallstudien während des Schulungsprogramms gewährleistet die vollständige Umsetzung von länderübergreifenden Erfahrungen für Auszubildende.

Das Schulungsprogramm ist in sechs Sprachen verfügbar: Niederländisch, Englisch, Deutsch, Italienisch, Polnisch und Spanisch. Das Trainingsprogramm kann mit Unterstützung der nationalen MOB4APP-Referenzstellen leicht an verschiedene Kontexte und Organisationstypen angepasst werden. Die Verwendung von digitalen Kursabzeichen ("MOB4APP-Botschafter"-Abzeichen und "MOB4APP-Experten"-Abzeichen) wird die Sichtbarkeit fördern und die Annahme dieser Praktiken erhöhen.

Teilnehmer/innen-Profil

Nach der Schulung erwirbt der oder die Schulungsteilnehmer/in berufliche Kenntnisse, Kompetenzen und Fähigkeiten, die schnell überprüft und in der Praxis angewendet werden können.

Beginnend mit einem theoretischen Wissen über die Definition des rechtlichen Rahmens der Langzeitmobilität für Auszubildende und dessen gesetzliche Regelungen, das eine solide Grundlage für weitere Aktivitäten im Zusammenhang mit dem LTMA auf lokaler und nationaler Ebene bildet. Der oder die Teilnehmer/in wird mit der Anerkennung von Bedürfnissen, Qualifikationen und Vorteilen für alle am LTMA Beteiligten bewusst und vertraut sein. Er/sie wird mit Werkzeugen, Fallstudien, vorgefertigten Analysen und Aussagen ausgestattet sein. Er/sie wird wissen, wie er/sie das System effektiv nutzen kann, da er/sie weiß, wie er/sie innerhalb des Systems arbeitet. Er/sie wird in der Lage sein, die erworbenen Führungsfähigkeiten bei der Planung, Organisation und Überwachung des gesamten Prozesses anzuwenden. Er/sie wird wissen, welche Art von Unterstützung von allen Beteiligten von ihm/ihr erwartet wird und mit welchen Herausforderungen er/sie konfrontiert werden kann und wie er/sie diese unter Anwendung der während des Trainings erworbenen Kompetenzen lösen kann. Der oder die Schulungsteilnehmer/in wird sich der Bedeutung einer effektiven Kommunikation im Berufsleben bewusst sein. Er/sie wird konkrete Strategien kennen, die für den Erfolg in zwischenmenschlichen Beziehungen und bei der Konfliktlösung verantwortlich sind. Durch erlernte Mediations- und Verhandlungstechniken wird die oder der Teilnehmer/in eine adäquate Unterstützung für alle Parteien sein.

Der oder die Teilnehmer/in wird in der Lage sein, die erworbenen Marketingtechniken und -strategien in seinen oder ihren eigenen Aktivitäten zur Förderung von LTMA anzuwenden. Zusätzliche praktische Fähigkeiten zum effektiveren Umgang mit Social-Media-Kanälen und zur Erstellung von eigenem Werbematerial werden zur Verbesserung der Teilnahme der Auszubildenden an Langzeit-Mobilitätsprojekten eingesetzt.



Aufbau der Module

Das Schulungsprogramm ist in 5 Schulungsmodulen unterteilt.

Jedes Modul wurde auf der Grundlage einer gemeinsamen Struktur entwickelt, die Folgendes umfasst:

- Hauptziel;
- Lernergebnisse;
- Dauer;
- Inhalt;
- Lektionen;
- Methode und Werkzeuge;
- Aufgaben;
- Bewertungsmodi.

Aufgaben und Bewertung

Für jedes Modul können Sie zusätzliche Aufgaben einfügen, um den Leistungsstand der Teilnehmer/innen anhand der Lernergebnisse zu bewerten. Im Folgenden finden Sie eine Liste der vorgeschlagenen Hilfsmittel und Methoden: Pre-Test, Einführungsvortrag, Diashow, Dokumente mit Kommentaren, Vorschläge für weitere Lektüre, kommentierte Literatur, Thema im Forum, Lektüre, moderierte Diskussion, Fallstudien, Networking, Planspiel, Diskussionen mit Beispielen jeder Teilnehmer/innen, Teamarbeit und Networking, Textbeispiele oder audiovisuelle Beispiele, Live-Beispiele für die praktische Arbeit in Teams oder in individueller Arbeit, Vorlagen zum Ausfüllen und Erstellen des Portfolios.

Die Bewertungsrichtlinie kann Aktivitäten im Forum, Quiz, eine Peer-to-Peer-Bewertung, eine Abschlusspräsentation oder einem Bericht von Teamprojekten beinhalten.

TRAININGSMODULE

	Titel	Dauer	Inhalte	Methoden und Werkzeuge	Aufgaben	Bewertung
Modul 1	Die rechtlichen Rahmenbedingungen	4 Stunden in Kontakt, 6 Stunden E-Learning/individuelles Lernen	Erheblicher Kenntnisstand über gesetzliche Regelungen für Langzeitpraktikanten, Fähigkeit, dieses Wissen in der Praxis anzuwenden.	Pre-Test, Einführungsvortrag, Diashow, kommentierte Dokumente, Vorschläge für weiterführende Lektüre, kommentierte Literatur, Thema im Forum	Lesungen, Aktivität im Forum	Quiz
Modul 2	Die Vorteile einer LTMA	6 Stunden in Kontakt, 8 Stunden E-Learning	Fähigkeit zur Definition von Lernergebnissen, Kenntnis von Instrumenten zur Anerkennung von erworbenen Kompetenzen im Fachgebiet des Auszubildenden und von Soft Skills als Zusatznutzen. Kenntnisse über europäische und lokale Standards und Institutionen für die Anerkennung von Qualifikationen.	Diashow mit Voiceover, Dokumente, Lesungen, moderierte Diskussion, Fallstudie, Thema im Forum	Lesungen, Aktivität im Forum	Bericht (kurzer Aufsatz), Peer-to-Peer-Beurteilung

Modul 3	Wie funktioniert das System?	6 Stunden in Kontakt, 6 Stunden online	Führungskompetenzen: Planung, Delegieren von Aufgaben, Coaching. Praktische Kenntnisse in der Vorbereitung und Begleitung von Abläufen bei Langzeitpraktika im Ausland. Kenntnisse im Fundraising, Akquise von finanziellen Ressourcen.	Einführungsvortrag, Diashow, Teamprojekt, Thema im Forum, Vernetzung, Planspiel	Lesungen, Aktivität im Forum	Präsentation von Teamprojekten
Modul 4	Wie man vermittelt und intern und extern kommuniziert	10 Stunden in Kontakt, 10 Stunden online	Mediations- und Kommunikationsmethoden, um einen ausreichenden Hintergrund für die Planung und Lösung von Interaktionen zwischen verschiedenen beteiligten Akteuren zu schaffen. Aktuelle Werkzeuge für eine effektive innere und externe Kommunikation.	Einführungsvortrag, Diashow, Teamprojekt, Thema im Forum, Vernetzung, Planspiel	Lesungen, Aktivität im Forum	Präsentation von Teamprojekten
Modul 5	Wie man LTMA erfolgreich bewirbt	6 Stunden in Kontakt, 6 Stunden online	Fähigkeit, die Werbestrategien, Methoden des analogen und des digitalen Marketings, praktische Techniken der Selbstpräsentation und des Portfolioaufbaus zu definieren.	Einführungsvortrag mit Diskussion und Diashow, Promomaterialien aus sozialen Medien, Websites, Online-Medien-Tools, Diashow, Live-Beispiele für die Nutzung von Tools (wie Canva) und sozialen	Lesungen, Aktivität im Forum	Gruppenpräsentation einer Marketingstrategie

				Plattformen, Vorlage zum Ausfüllen und Erstellen des Portfolios		
--	--	--	--	---	--	--

MODUL 1 - DIE RECHTLICHEN RAHMENBEDINGUNGEN

Hauptziel: Europäische und lokale Vorschriften und Verfahren

Lernergebnisse:

Die Teilnehmer/innen können:

EQF Level	7
Kompetenz	Definieren eines rechtlichen Rahmens für LTMA-Projekte (Long Term Mobility for Apprentices) auf der Grundlage verschiedener Länder
Wissen	<ul style="list-style-type: none">- Präsentation der europäischen, lokalen und nationalen Regelungen und Empfehlungen in Bezug auf LTMA- Präsentation der europäischen, regionalen/lokalen und nationalen Regelungen und Empfehlungen in Bezug auf die europäischen und nationalen Instrumente zur Unterstützung von LTMA (ECVET-System, EQF, Europass, EQAVET, etc...)
Fertigkeiten	<ul style="list-style-type: none">- Recherchieren und Finden der aktualisierten Regelungen und Werkzeuge in Bezug auf Mobilitätserfahrungen- Vorschriften anwenden, um die richtige Organisation und Aktualisierung von LTMA vorzuschlagen

Dauer: 4 Stunden Kontakt, 6 Stunden E-Learning/individuelles Lernen

Inhalt: Erheblicher Kenntnisstand über gesetzliche Regelungen für Langzeitaufenthalte im Ausland, Fähigkeit, dieses Wissen in der Praxis anzuwenden.

Lektion 1.1. Kenntnisse über europäische Regelungen, Empfehlungen und Verfahren (Einführungsvortrag, Handout-Materialien, Links zu entsprechenden Online-Ressourcen)

Lektion 1.2. Spezifische europäische Regelungen zur Organisation von Langzeitpraktika bzw. Ausbildungszeiträume im Ausland (Diashow mit grundlegenden Definitionen, Dokumente mit Kommentaren, Vorschläge für weiterführende Lektüre, Fragerunde auf Basis des Pre-Tests)

Lektion 1.3. Europäische Qualifizierungs- und Validierungssysteme (kurzer historischer Rückblick, Vorstellung von Creditsystemen, ECVET-System, EQF-System, Europass, EQAVET in der Diashow mit Voiceover)

Lektion 1.4. Nationale, regionale und lokale Regelungen - Fallstudien, gute Praxisbeispiele (Einzelarbeit, moderierte Diskussion im Forum)

Methoden und Hilfsmittel: Pre-Test, Einführungsvortrag, Diashow, Dokumente mit Kommentaren, Vorschläge für weitere Lektüre, kommentierte Literatur, Thema im Forum

Aufgaben: Lektüre, Aktivität im Forum

Bewertung: Quiz

MODUL 2 – DIE VORTEILE EINER LTMA

Hauptziel: Erkennen von Bedürfnissen, Qualifikationen und Nutzen.

Lernergebnisse:

Die Teilnehmer/innen können:

EQF Level	7
Kompetenz	Aufzeigen des Nutzens von LTMA für alle beteiligten Akteure mit Beweisen
Wissen	<ul style="list-style-type: none">- Auflistung der häufigsten Vorteile von LTMA für die beteiligten Akteure (entsendende und aufnehmende Organisationen, Auszubildende, Organisationen, die die Ausbildung verwalten, etc...)- Präsentation von Fallstudien und Beispielen, die die Vorteile von LTMA aufzeigen- Darstellung der Bedeutung und Gültigkeit von nicht-formalem und informellem Lernen- Auflistung und Aktualisierung von spezifischen FAQs der beteiligten Akteure über die Vorteile von LTMA
Fertigkeiten	<ul style="list-style-type: none">- Erkennen der Nutzen auf der Grundlage der Analyse der Bedürfnisse und Erwartungen der Akteure- Finden und analysieren der Daten, die die Beweise unterstützen- Finden und Analysieren von Fallstudien- Präsentation des Nutzens von LTMA für die Hauptakteure durch eine formale Präsentation- Auflistung von europäischen und nationalen Werkzeugen und Ressourcen für die Identifizierung und Sammlung von Beweisen für die Vorteile von LTMA

Dauer: 6 Stunden in Kontakt, 8 Stunden E-Learning

Inhalte: Fähigkeit zur Definition von Lernergebnissen, Kenntnis von Instrumenten zur Anerkennung von erworbenen Kompetenzen im Fachgebiet des Auszubildenden und von Soft Skills als Zusatznutzen. Kenntnisse über europäische und lokale Standards und Institutionen für die Anerkennung von Qualifikationen.

Lektion 2.1. Langfristige Mobilität - Chancen für die Entwicklung der Arbeitnehmer/innen, der Arbeitgeber/innen und der aufnehmenden Einrichtung (die Teilnehmer/innen werden mit einer Fallstudie konfrontiert, suchen dann nach guten Praktiken und analysieren diese).

Lektion 2.2. Aufgabenteilung, Kommunikationsinstrumente, finanzielle Vereinbarungen, Betreuung von Auslandsmobilität - Aufgabenteilung zwischen entsendender und aufnehmender Einrichtung der Auszubildenden. Moderierte "Oxford-Diskussion" über die Bedeutung von Langzeitmobilität und den Aufbau von Beziehungen und Kooperationen zwischen Einrichtungen und Unternehmen.

Lektion 2.3. Grundlagen der Arbeitspädagogik und Auslandsmobilität - Selbstentwicklung, Verbesserung von Wissen, Fähigkeiten und Qualifikationen. Mobilität im Ausland als Chance auf dem Arbeitsmarkt (Diashow und zweiter Teil der Oxford-Diskussion, Fortsetzung im Forum).

Lektion 2.4. Rekrutierung für die Auswahl von Kandidaten, die an Langzeitmobilität teilnehmen - Bedeutung sozialer Hintergrundbedingungen, Motivationen der Kandidaten, formale Anforderungen (Dokumente und Lektüre).

Lektion 2.5. Europäische und lokale berufliche Qualifikationsstandards und Auslandsmobilität (moderierte Diskussion im Forum, Networking, Peer-to-Peer-Bewertung).

Methoden und Werkzeuge: Diashow mit Voiceover, Dokumente, Lektüre, moderierte Diskussion, Fallstudie, Thema im Forum

Aufgaben: Lektüre, Aktivität im Forum

Bewertung: Bericht (kurzer Aufsatz), Peer-to-Peer-Bewertung

MODUL 3 – WIE FUNKTIONIERT DAS SYSTEM?

Hauptziel: Praktische Management-, Organisations- und Finanzkompetenzen

Lernergebnisse:

Die Teilnehmer/innen können:

EQF Level	7
Kompetenz	Veranschaulichung des System, das die LTMA ermöglicht und Unterstützung der beteiligten Akteure
Wissen	<ul style="list-style-type: none">- Beschreiben der Hauptakteure, die auf regionaler, nationaler und europäischer Ebene an LTMA's beteiligt sind.- Beschreiben der Rollen und Verantwortlichkeiten der Hauptakteure, die an der Langzeitmobilität beteiligt sind.- Beschreiben der Hauptphasen einer Langzeitmobilität für Auszubildende- Beschreiben der potentiell kritischen Situationen bei LTMA's- Benennen der Werkzeuge für die Implementierung und das Management von LTMA's <ul style="list-style-type: none">- Beschreiben der administrativen und bürokratischen Aufgaben, die auf der Grundlage der verschiedenen an der Langzeitmobilität beteiligten Akteure durchgeführt werden müssen- Beschreiben der verschiedenen Finanzquellen zur Finanzierung der Langzeitmobilität für Auszubildende auf europäischer und nationaler Ebene- Auflistung und Aktualisierung spezifischer FAQ der beteiligten Akteure zum System, das LTMA's ermöglicht

	<ul style="list-style-type: none"> - allgemeine Beschreibung der in LTMA's angewandten pädagogischen Methoden und deren Ergebnisse. - Beschreiben der häufigsten Probleme im Zusammenhang mit dem Bildungsumfeld und der work-based-learning-Erfahrung in Bezug auf LTMA. - Beschreiben der europäischen und nationalen Qualitätsstandards für Berufsbildungs- und der work-based-learning Bildungsprogramme im Ausland
	<ul style="list-style-type: none"> - Darstellung der Bedeutung von Multikulturalität und Verständnis für andere Kulturen für eine angemessene LTMA
	<ul style="list-style-type: none"> - Kenntnisse der Mentoring- und Aufsichtsmethoden - allgemeine Beschreibungen der Überwachungs- und Bewertungsinstrumente
	<ul style="list-style-type: none"> - Auflistung der europäischen und nationalen Institutionen, die für die Anerkennung und Validierung der während der LTMA erworbenen Kompetenzen zuständig sind - Beschreiben der europäischen und nationalen Instrumente und Standards für die Anerkennung und Validierung der Kompetenzen, die während der LTMA erreicht wurden
Fertigkeiten	<ul style="list-style-type: none"> - Vorschlagen von Verfahren und Methoden für das Management der verschiedenen Phasen eines langfristigen Mobilitätsprojekts für Auszubildende auf der Grundlage der jeweiligen Situation - Unterstützung der Hauptakteure bei der Definition von Rollen und Verantwortlichkeiten - Unterstützung der beteiligten Akteure bei der Lösung von spezifischen Problemen - Identifizierung der benötigten Kompetenzen und Fachkenntnisse, die für die Implementierung einer effektiven LTMA benötigt werden.
	<ul style="list-style-type: none"> - Unterstützung der an LTMA's beteiligten Akteuren bei der Bewältigung administrativer und bürokratischer Aufgaben

	<ul style="list-style-type: none"> - Unterstützung der beteiligten Organisationen durch die Definition der am besten geeigneten pädagogischen Bedingungen für LTMA, basierend auf dem Auszubildenden, der entsendenden und der aufnehmenden Organisation. - Präsentation von mögliche Szenarien in Bezug auf die pädagogischen Methoden und Leistungen für die entsendenden Organisationen.
	<ul style="list-style-type: none"> - Unterstützung der Mitarbeiter/innen, die für die Überwachung der Auszubildenden im Ausland zuständig sind
	<ul style="list-style-type: none"> - Unterstützung der Organisationen für Auszubildende bei der Anerkennung und Validierung der durch die Langzeitmobilität erworbenen Kompetenzen - Beratung und Unterstützung bei den Berichtsverfahren

Dauer: 6 Stunden in Kontakt, 6 Stunden online

Inhalte: Führungskompetenzen: Planen, Delegieren von Aufgaben, Coaching. Praktische Kenntnisse zur Vorbereitung und Begleitung von Abläufen bei längeren Ausbildungserfahrungen im Ausland. Kenntnisse über Fundraising und bei der Beschaffung von finanziellen Ressourcen.

Lektion 3.1. Langzeitaufenthalte im Ausland - organisatorische Grundlagen, Planung, Ablauf, Aufteilung der Verantwortlichkeiten und Kompetenzen zwischen den beteiligten Institutionen (Vortrag mit Diashow).

Lektion 3.2. Vorbereitung und Begleitung der Langzeitmobilität - Überblick über bewährte Verfahren, Aktionsplan (Diskussion in Gruppen, Teamarbeit).

Lektion 3.3. Finanzierungsquellen für Auslandsmobilität - Fundraising, europäische und lokale Regelungen zur Finanzierung, europäische und nationale Organisationen, die Auslandspraktika finanzieren (Diashow, Fragerunde).

Lektion 3.4. Führen in einem Vorbereitungsteam für Langzeitmobilität - Durchsetzungsvermögen, Delegieren von Aufgaben, Aufteilung von Verantwortlichkeiten, Berichtswesen, Coaching versus Führen (Simulation von realen Aufgaben in Gruppen, anschließende Präsentation im Forum).

Methoden und Werkzeuge: Einführungsvortrag, Diashow, Teamprojekt, Thema im Forum, Networking, Planspiel

Aufgaben: Lektüre, Aktivität im Forum

Bewertung: Präsentation der Teamprojekte

MODUL 4 – WIE MAN VERMITTELT UND INTERN SOWIE EXTERN KOMMUNIZIERT

Hauptziel: Aufbau von Vermittlungskompetenzen zwischen verschiedenen Schlüsselakteuren, Kommunikationsstrategien und Werkzeugen für das Management, die Umsetzung und dem nachhaltigen Netzwerkaufbau

Lernergebnisse:

Die Teilnehmer können:

EQF Level	7
Kompetenzen	Zwischen den Bedürfnissen der Hauptakteure, die an LTMA s beteiligt sind, vermitteln, um Vorteile für alle Parteien zu ermöglichen. Unterstützung der Hauptakteure, die an LTMA s beteiligt sind, insbesondere bei der Umsetzung effektiver Kommunikationsstrategien und -werkzeugen für die Verwaltung und Umsetzung von LTMA s. Anwendung von Kommunikationsstrategien und -werkzeugen zur Schaffung eines Netzwerks von Akteuren, die an der Unterstützung und Umsetzung von LTMA s interessiert sind
Wissen	<ul style="list-style-type: none">- Präsentation der effektivsten Mediationstechniken für LTMA s- Präsentation der effektivsten Risikomanagement- und Konfliktlösungsstrategien für LTMA s- Beschreiben der Strategien und Prozesse für eine effektive Kommunikation für die an LTMA s beteiligten Organisationen- Präsentation der Kommunikationsstrategien und -werkzeugen für die Arbeit im Team- Auflistung effektiver Kommunikationswerkzeuge (einschließlich digitaler Werkzeuge) für die Implementierung und das Management von LTMA s- Darstellung der häufigsten Kommunikationsprobleme bei der Verwaltung und Umsetzung von LTMA s

Fertigkeiten	<ul style="list-style-type: none"> - Bildungsprogramme mit den entsendenden Einrichtungen/Unternehmen und Auszubildenden verhandeln - Unterstützung der Vermittlungsorganisationen bei der Erfüllung der Erwartungen der entsendenden Einrichtungen, des aufnehmenden Unternehmens und des Auszubildenden - Unterstützung der beteiligten Organisationen beim Abschluss von Vereinbarungen über das LTMA - Unterstützung der Organisationen bei der Vermeidung von Risiken und Konflikten im Zusammenhang mit LTMA - Angebot der individuelle Betreuung/Coaching während des LTMA - Anwendung von Kommunikationsstrategien und -werkzeugen für ein effektives Teammanagement - Unterstützung der beteiligten Akteure bei der Umsetzung effektiver Kommunikationsstrategien und -werkzeugen - Schaffung und Unterstützung eines lokalen Netzwerks von Organisationen und Auszubildenden, die an der Durchführung von LTMA interessiert sind - Verbindung der an LTMA beteiligten Akteuren auf nationaler und europäischer Ebene - Inspiration und Organisation von Kommunikationsforen und kollaborativen Aktivitäten, auch mit sozialen Medien - Einsatz von Spielen, Edutainment, projektbasierten Design-Thinking-Methoden zur Kommunikation und Gestaltung in Gruppen
---------------------	---

Dauer: 10 Stunden in Kontakt, 10 Stunden online

Inhalt: Mediations- und Kommunikationsmethoden, um eine gute Basis für die Planung und Lösung von Interaktionen zwischen verschiedenen beteiligten Akteuren zu schaffen. Aktuelle Werkzeuge für eine effektive innere und äußere Kommunikation.

Lektion 4.1. Netzwerkbasierter Ansatz: LTMA als Netzwerke mit verschiedenen Schlüsselakteuren nach außen, aber auch innerhalb der eigenen Organisation, Definition der verschiedenen Schlüsselakteure und deren Einstellungen, Motivationen und Erwartungen an das Projekt, Diskussion: Was sind die Hindernisse, Herausforderungen und Risiken im Kontakt mit den verschiedenen Schlüsselakteuren? Möglichkeit für Fallbeispiele und Austausch der einzelnen Teilnehmer/innen.

Lektion 4.2. Auf Basis der Diskussion: Mediation, Verhandlung, Konfliktlösung und Risikomanagementstechniken, wie man mit den zuvor definierten Herausforderungen umgehen kann. Zusätzliche Beispiele aus der Praxis der Teilnehmer/innen.

Lektion 4.3. Spezifische Kommunikationswerkzeuge für die Implementierung und das Management von LTMA's mit Beispielen der häufigsten Kommunikationsschwierigkeiten (Diashow mit der Übersicht der Werkzeuge, Forumsdiskussion über Vor-/Nachteile)

Lektion 4.4. Strategien zum Aufbau von Netzwerken und Arbeiten in Teams unter Verwendung von kreativen und auf Design Thinking basierenden Methoden, digitalen Werkzeugen und sozialen Medien (Simulation von Rollenspielen, Teamarbeit und Vernetzung).

Lektion 4.5. Wissens- und Erfahrungstransfer an andere: Coaching- und Tüto-rentechniken (Teamdiskussion, Wahl eines Gruppensprechers/ einer Gruppensprecherin, Präsentation/Bericht)

Methoden und Hilfsmittel: Diashows, Diskussionen mit Beispielen der Teilnehmer/innen, Simulationsspiel und Rollenspiel, Teamarbeit und Networking, Text oder audiovisuelle Beispiele

Aufgaben: Lektüre, Aktivität im Forum

Bewertung: Gruppenarbeit und Abschlusspräsentation zu einem konkreten Fall (Lösungsfindung oder Aufbau eines Netzwerks)



MODUL 5 – WIE MAN LTMAS ERFOLGREICH BEWIRBT

Hauptziel: Anwendung von Marketing- und Werbestrategien und Techniken zur Förderung von LTMA bei wichtigen Organisationen und Endbegünstigten

Lernergebnisse:

Die Teilnehmer/innen können:

EQF Level	7
Kompetenzen	Bewerben der LTMA bei wichtigen Organisationen und Endbegünstigten unter Anwendung von Marketing- und Werbestrategien und -techniken
Wissen	<ul style="list-style-type: none">- Beschreibung von Marketingtechniken zur Förderung von LTMA- Beschreibung von effektiven Social-Media-Marketing-Strategien und digitale Tools zur Förderung von LTMA
Fertigkeiten	<ul style="list-style-type: none">- Unterstützung der Mobilitätsmanager mit Marketingstrategien zur Verbesserung der Teilnahme der Auszubildenden an Langzeit-Mobilitätsprojekten.- Unterstützung der Organisationen bei der Schaffung einer starken Markenidentität für LTMA-Projekte.- Implementierung geeigneter Marketingstrategien zur Förderung von LTMA gegenüber den Hauptakteuren auf lokaler und europäischer Ebene (politische Entscheidungsträger, Unternehmen, Berufsbildungsorganisationen und andere).- Messung der Sichtbarkeit, Reichweite und Wirkung der angewandten Werbemaßnahmen- Vorbereitung von Werbematerialien, einschließlich Grafiken und Multimedia

Dauer: 6 Stunden in Kontakt, 6 Stunden online

Inhalt: Fähigkeit, die Werbestrategien, Methoden des Marketings und des digitalen Marketings zu definieren, praktische Techniken der Selbstpräsentation und des Portfolioaufbaus.

Lektion 5.1. Einführung in Verbindung mit Modul 2 (Nutzen): "Wir wissen, dass LTMA vorteilhaft sind, aber es ist wichtig sicherzustellen, dass auch andere wissen, dass es so ist!" Diskussion mit den Teilnehmern: Wie sind Ihre Werbestrategien? Denken Sie, dass sie ausreichend sind? Haben Sie einige gute Beispiele?

Vortrag mit Slideshow über Marketing, Promotion und Branding. Definitionen, wichtige Elemente, Ziele, Zielgruppen, Werkzeuge (z.B. Marketing-Mix) und Messinstrumente. Social-Media-Strategien mit Slideshow.

Diskussion über Strategien:

- a) Wie baue ich eine starke Marke auf?
- b) Wie definiere ich meine Ziele?
- c) Wie profilieren ich meine Zielgruppe? (Geeignete Marketingstrategien gegenüber den Hauptakteuren)
- d) Was sind die Werkzeuge?
- e) Was sind die Messinstrumente, Erfolgstools

Lektion 5.2. Beispiele für gescheiterte Marketingstrategien (Analyse in Gruppen, Diskussion: Warum sind sie gescheitert? Was ist schiefgelaufen?). Best-Case-Beispiele erfolgreicher Marketingstrategien (Analyse in Gruppen, Diskussion: Warum waren sie erfolgreich?).

Lektion 5.3. Digitales Marketing: Vertiefung der Werbestrategien mit sozialen Medien und digitalen Tools und wie man deren Ergebnisse misst. Tools, Vorteile/Nachteile, Messungen, Beispiele, wie man Werbematerialien erstellt. Vorstellung von leicht zugänglichen und kostenlosen Plattformen wie Canva.

Lektion 5.4. Praktische Teamarbeit online, Aufgabe: Erstellen Sie ihr eigenes Marketing-Portfolio.

- Wie können Sie ihre Marke definieren?
- Was ist ihr Marketingziel?
- Was ist ihre Zielgruppe? Profilierung

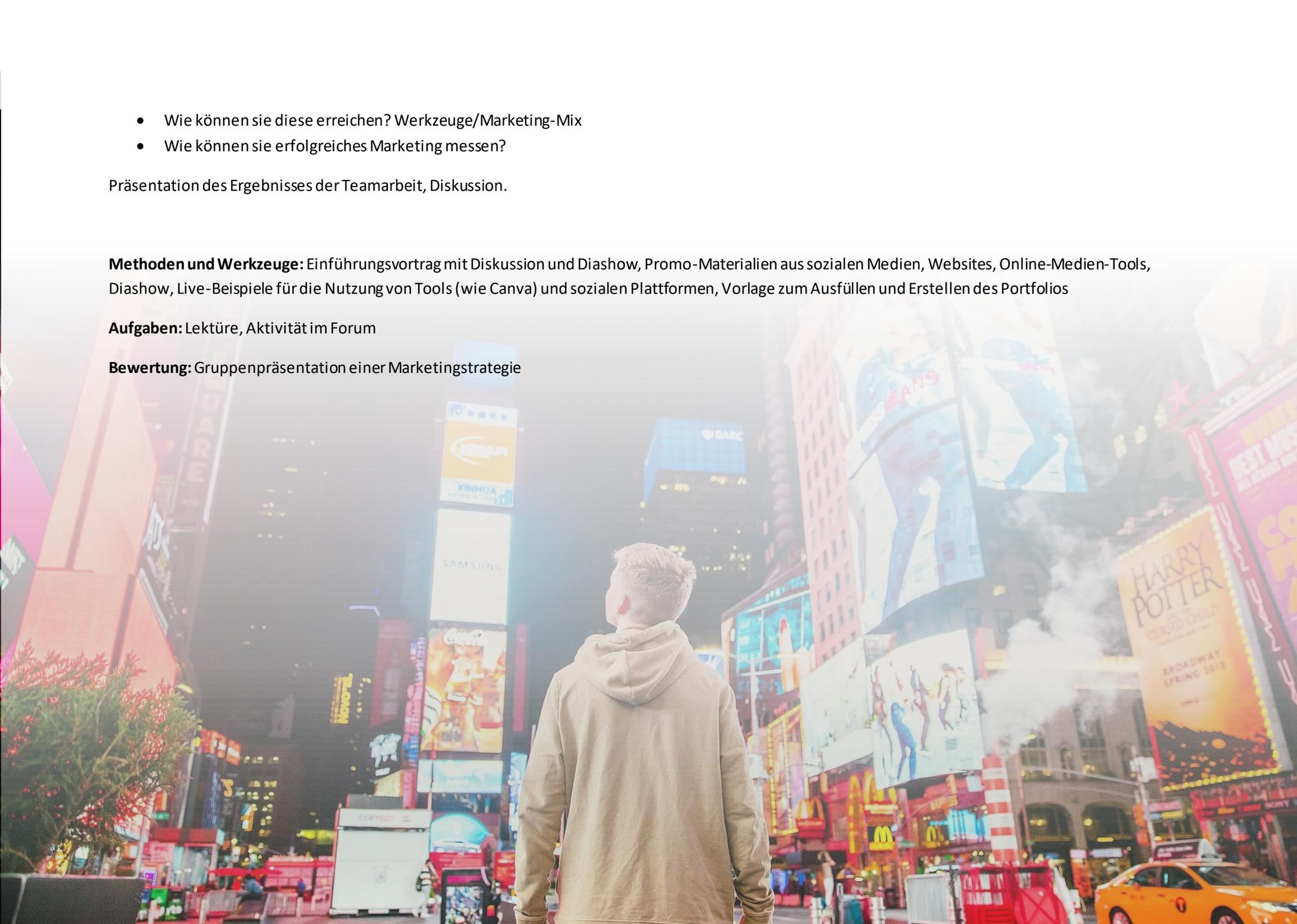
- Wie können sie diese erreichen? Werkzeuge/Marketing-Mix
- Wie können sie erfolgreiches Marketing messen?

Präsentation des Ergebnisses der Teamarbeit, Diskussion.

Methoden und Werkzeuge: Einführungsvortrag mit Diskussion und Diashow, Promo-Materialien aus sozialen Medien, Websites, Online-Medien-Tools, Diashow, Live-Beispiele für die Nutzung von Tools (wie Canva) und sozialen Plattformen, Vorlage zum Ausfüllen und Erstellen des Portfolios

Aufgaben: Lektüre, Aktivität im Forum

Bewertung: Gruppenpräsentation einer Marketingstrategie



FAZIT

In vielen Ländern der Europäischen Union wird die Langzeitmobilität von Auszubildenden nicht in großem Umfang realisiert. Bei den potenziellen Empfängern und Interessierten an Auszubildenden mangelt es oft an Wissen und Informationen in Bezug auf die Durchführung und Organisation von Reisen im Rahmen der Ausbildung.

Mit der Entwicklung dieses Kurses wollten wir Personen erreichen, die beruflich mit Auslandspraktika und Auslandsausbildungsperioden zu tun haben und deren Umfang und Art in bestimmten Kontexten beeinflussen können.

Es wird gehofft, dass durch die große Bandbreite der in den Modulen behandelten Themen, der vielfältigen Methoden und Techniken, die im Unterricht eingesetzt werden sowie der Möglichkeit des Erfahrungsaustauschs auf europäischer Ebene, das Interesse an Langzeitmobilität für Auszubildende steigt.

Die Teilnahme an Auszubildendenpraktika im Ausland ist mit zahlreichen Vorteilen für die Teilnehmer/innen, der entsendenden Einrichtung sowie der aufnehmenden Einrichtung verbunden. Daher ist die Förderung dieser Art von Aktivitäten für Arbeitnehmer/innen und Auszubildende ein wichtiges Element des europäischen Arbeitsmarktes.

